GEMEINDE EVERSWINKEL **12.12.2024**
Der Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

des Bezirksausschusses Alverskirchen

am Dienstag, 19.11.2024 um 18:00 Uhr

Grundschule am Kehlbach, Standort Alverskirchen,

Neubau/Speiseraum, Hauptstr. 7, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Gerbermann, André, (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender

Lemberg, Werner, (CDU)

Ratsmitglieder

Schniggendiller, Marion, (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Eßlage, Florian, (CDU)
Peikert, David, (FDP)

Von der Verwaltung

Haimann, Anja, (Verwaltungsfachangestellte) zugleich als Schriftführerin
Nerkamp, Susanne, (Dipl.-Kffr.)
Reher, Norbert, (Gemeindeverwaltungsrat)
Schumacher, Bernd, (Dipl.-Geogr.)
Seidel, Sebastian, (Bürgermeister)

Gast

Ritter, Niko, (BTA Alverskirchen)

Es fehlten entschuldigt:

<u>Sachkundige Bürgerinnen und Bürger</u>

Tertilt, Heinz, (CDU)
Wolf, Uwe, (SPD)

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	**18:00 Uhr**
Ende	**20:19 Uhr**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn	**20:19 Uhr**
Ende	**20:19 Uhr**

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	**Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2025**	**109/2024**
2.	**380 kV-Höchstspannungsfreileitung Westerkappeln - Gersteinwerk (Amprion - Vorhaben 89) - Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Raumverträglichkeitsprüfung**	**112/2024**
3.	**Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung für eine sichere Führung des Radverkehrs in der Höhe der Gärtnerei Kemker**	**089/2024**
4.	**Antrag der CDU-Fraktion: Errichtung eines Trinkwasserspenders am Sportplatz Alverskirchen**	**111/2024**
5.	**Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.**	**-**
6.	**Bericht der Verwaltung**	**-**
6.1.	**Bauvoranfrage Brückhausenstraße**	**-**
6.2.	**Regionalplan**	**-**
6.3.	**Straßenendausbau "Königskamp" und "Große Kamp"**	**-**
6.4.	**50-Jahre Jubiläum Kommunale Neugliederung Alverskirchen - Everswinkel**	**-**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	**Bericht der Verwaltung**	**-**

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Gerbermann die Beschlussfähigkeit des Bezirksausschusses fest.

1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2025
Vorlage: 109/2024

Frau Nerkamp erläutert die wesentlichen Ansätze und Maßnahmen aus dem Entwurf der Haushaltssatzung, die den Ortsteil Alverskirchen betreffen.

Herr Schumacher erläutert die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen am Kirchplatz und an den Kastanien an der Grundschule.

Vorsitzender Gerbermann möchte wissen, ob die Haltestelle an den Kastanien näher in die Straße gelegt werden könnte, sodass man mehr Raum für einen möglichen Dorfplatz hätte.

Herr Schumacher sagt, dass dieser Gedanke nicht neu sei. Die Hauptstraße sei eine Kreisstraße und man müsse alle Träger öffentlicher Belange beteiligen. Die RVM habe diesen Vorschlag abgelehnt. Diese Haltebuchten seien für die Busfahrer sehr wichtig, um Pause zu machen. Des öfteren halte dort auch ein Reisebus. Es müsse so bleiben, man dürfe nicht in die Straße hineinbauen.

Herr Ritter vom BürgerTeam Alverskirchen berichtet, dass das BTA eine Idee zur Schaffung eines Dorfplatzes entwickelt habe. Man könne sich den Platz an den Kastanien oder am Kirchplatz gut vorstellen. Die Idee sei noch nicht ausgereift, man stelle sich eine sogenannte Mobilitätsbank vor, als digitalen und analogen Treffpunkt.

Auf die Frage von Ratsmitglied Schniggendiller, wann es zur Umsetzung der Umgestaltung komme, antwortet Herr Schumacher, dass es jetzt in die Ausschreibungsphase gehe. Die Planung stehe fest und der Förderantrag sei bewilligt.

Ratsmitglied Lemberg merkt an, dass er froh sei, dass die Umgestaltung der Bushaltestellen jetzt umgesetzt würde. Aus dem Gemeindeentwicklungskonzept sei der Wunsch eines Dorfplatzes entstanden. Hier habe er sich mehr versprochen. Es seien lediglich ein paar Bänke auf den Kirchplatz gestellt worden. Ihm sei bewusst, dass es in den nächsten Jahren viele Maßnahmen gebe, die finanziert werden müssten und der Dorfplatz dann leider hinten anstehen müsse.

Bürgermeister Seidel erklärt, dass die Finanzen zwar eng seien, er würde es aber nicht ausschließen, dass kleinere Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Vorsitzender Gerbermann fragt nach, ob weitere Abstellmöglichkeiten mit Beleuchtung für Fahrräder vorgesehen seien.

Herr Schumacher antwortet, dass es nicht Bestandteil der Planung und des Förderantrages sei. Man könne aber durchaus darüber nachdenken, wenn der Bedarf es hergebe.

Herr Ritter sagt, Barrierefreiheit im weitesten Sinne könne auch bedeuten, dass man eine Bank z.B. an den Kastanien aufstelle, an der man WLAN zur Verfügung

stelle und sein Handy laden könne. Auf dem Kirchplatz stehe öffentliches WLAN bereits zur Verfügung.

Sachkundiger Bürger Peikert stellt die Frage, wer das alles bezahlen solle, (Wartungskosten, Personalkosten). Er weist darauf hin, dass Vandalismus in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Man solle überlegen, was sinnvoll wäre und was nicht.

Ratsmitglied Schniggendiller erklärt, sie sei aus der Bevölkerung über die hohen Investitionskosten zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses Alverskirchen angesprochen worden. Die Bevölkerung sehe den Neubau durch die enormen Kosten durchaus kritisch. Man müsse hierfür einen Kredit aufnehmen und habe hohe Zinszahlungen.

Vorsitzender Gerbermann berichtet, dass er beim Preisgericht Neubau Feuerwehr als Jurymitglied teilgenommen habe. Es sei ein sehr interessanter Tag gewesen. Der Neubau sei eine Investition für die Zukunft.

Ratsmitglied Lemberg ergänzt, dass er froh sei, eine so engagierte Wehr in Alverskirchen zu haben. Hier müsse man schließlich auch das nötige Inventar und Equipment bereitstellen. Hätte man eine Berufsfeuerwehr, werde alles noch viel teurer.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, ergeht auf Vorschlag des Vorsitzenden Gerbermann folgender

Beschluss:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2025 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2026-2028 wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

2. 380 kV-Höchstspannungsfreileitung Westerkappeln - Gersteinwerk (Amprion - Vorhaben 89) - Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Raumverträglichkeitsprüfung
Vorlage: 112/2024

Herr Reher erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die Vorlage zur 380kV-Höchstspannungsfreileitung Westerkappeln – Gersteinwerk (Amprion Vorhaben 89).

Ratsmitglied Lemberg bedankt sich bei Herrn Reher für den interessanten Vortrag. Die ländlichen Eingriffe müsse man so gering wie möglich halten.

Vorsitzender Gerbermann fügt hinzu, dass südlich von Telgte ein Knotenpunkt/Netzverteilerzentrum mit einer Fläche von ca. 8 ha geplant sei. Dort würden alle Stromtrassen auflaufen, nicht nur die Nord-Süd-Trasse, sondern vielleicht später auch noch eine West-Ost-Trasse.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Alverskirchen empfiehlt dem Ausschuss für Planung, Umwelt- und Klimaschutz folgenden Beschluss:

Im Rahmen der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung der Bezirksregierung Münster nimmt die Gemeinde Everswinkel zur Raumverträglichkeitsprüfung für den geplanten Neubau einer 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Westerkappeln und Gersteinwerk wie folgt Stellung:

Das Ziel der Klimaneutralität und der damit verbundene Umstieg auf erneuerbare Energien und damit die Notwendigkeit, das Stromübertragungsnetz aus- und umzubauen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wird begrüßt. Insoweit kann grundsätzlich auch der gesetzliche Auftrag zur Realisierung der Planvorhaben – hier der Neubau der 380-kV-Höchstspannungsleitung – nachvollzogen werden. Eine Prüfung aller relevanten Schutzgüter und Raumwiderstände ist den vorgelegten Unterlagen zur Raumverträglichkeitsprüfung zu entnehmen.

Die Gemeinde Everswinkel wurde seitens nördlich am Trassenkorridor gelegener Kommunen aber darauf hingewiesen, dass es bereits eine 220 kV-Leitung zwischen Westerkappeln und Gersteinwerk gebe, die zwar 20 km länger als der Vorschlagskorridor, aber eben schon vorhanden sei. Auch wenn sie aus dem durch die Amprion GmbH skalierten Betrachtungsraum führe, sei diese Leitung wohl nicht weiter betrachtet worden. Dieser Trassenverlauf führe weiter westlich über Ibbenbüren und Rheine, werde ab Neuenkirchen – St. Arnold auf einer 380 kV-Leitung mitgeführt und trenne sich ab Münster-Amelsbüren wieder als eigenständige Leitung. Zwischen Ascheberg und Drensteinfurt treffe sich die Bestandsleitung dann mit dem Vorschlagskorridor (Teilstück 37a) und führe bis zur Umspannanlage Gersteinwerk. Um Abwägungsfehler zu vermeiden, bittet die Gemeinde Everswinkel um Prüfung auch dieser Alternative zur Nutzung einer bereits vorhandenen Trasse.

Sofern die oben beschriebene Alternative nach intensiver Prüfung gleichwohl verworfen werden sollte, wird nochmals um vertiefende Prüfung der Trassensegmente 25n / 28a (Vorschlagstrasse) gegenüber dem offensichtlich kürzeren Trassensegment 25a2 (weiter westlich) dahingehend gebeten, dass der Raum nicht durch vorhandene oder geplante weitere Vorhaben überfrachtet wird, insbesondere Windenergieanlagen, Umspannwerke sowie das ebenfalls in Planung befindliche Erdkabel des Korridor B (Vorhaben 49).

In jedem Fall wird das zwar nicht als Vorschlagskorridor, aber eben doch noch in den Planunterlagen dargestellte Trassensegment 29a1 zwischen den Ortslagen Alverskirchen und Everswinkel als mögliche Alternative abgelehnt. Langfristige Siedlungsentwicklungspotenziale, die zwar noch nicht planerisch verortet sind, könnten im Hinblick auf Gewerbe- und Wohnsiedlungsentwicklungen durch einen solchen Korridor eingeschränkt werden. Der Landschaftsraum zwischen den beiden Ortslagen Alverskirchen und Everswinkel wird aber auch als Naherholungsraum genutzt. Westlich der Ortslage Everswinkel ist hier ein Bereich für Freizeit und Erholung verortet (Vitusbad, Reitanlage, Mitmachmuseum, Sportpark Wester, Waldorfschule). Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass zukünftig neben Gewerbe- und Wohnsiedlungsentwicklung auch freizeitorientierte Entwicklungen in diesem Raum stattfinden.

Abstimmung: einstimmig

3. Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung für eine sichere Führung des Radverkehrs in der Höhe der Gärtnerei Kemker
Vorlage: 089/2024

Ratsmitglied Lemberg stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Herr Schumacher erklärt, dass es momentan durch die vorhandene Beschilderung eine klare Verkehrsregelung gebe. Er habe mit dem Kreis Warendorf bezüglich der Veloroute gesprochen. Als erstes sei die Brücke über den Piepenbach vorgesehen. Danach folge der erste Bauabschnitt von der Brücke bis zur Kreisgrenze der Stadt Münster. Im Anschluss erfolge der zweite Bauabschnitt. Das Ziel sei es, in 2026 mit der Veloroute in Alverskirchen abzuschließen. Auf der Höhe der Gärtnerei Kemker gebe es auf beiden Seiten einen Radweg. Zusammen mit dem Kreis Warendorf habe man überlegt, westlich kurz vor der Gärtnerei eine Querungshilfe zu errichten. Dort sei der ideale Punkt, um sicher die Straße zu queren. Der Kreis werde diese Idee noch prüfen. Im Anschluss müsse man dann die Beschilderung anpassen. Die Planungsabteilung des Kreises Warendorf arbeite an einer guten Lösung.

Ratsmitglied Lemberg findet den Vorschlag sehr gut und bedankt sich für die gute und ausführliche Vorbereitung.

Sachkundiger Bürger Peikert und Ratsmitglied Schniggendiller schließen sich dem an. Es sei eine sinnvolle Maßnahme.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Gerbermann ergeht folgender

Beschluss:

Der Bezirksausschuss bittet die Gemeindeverwaltung in Dialog mit dem Kreis Warendorf zu bleiben, was die weitere Planung angeht. Eine Berichterstattung soll vor den Sommerferien 2025 im Bezirksausschuss erfolgen.

Abstimmung: einstimmig

4. Antrag der CDU-Fraktion: Errichtung eines Trinkwasserspenders am Sportplatz Alverskirchen
Vorlage: 111/2024

Sachkundiger Bürger Eßlage stellt den Antrag zur Errichtung eines Trinkwasserspenders am Sportplatz Alverskirchen vor.

Ratsmitglied Schniggendiller gibt an, dass ein Trinkwasserspender bereits Thema im GEK gewesen sei. Dabei müsse man auf die Wasserqualität und Folgekosten achten. Im GEK habe man als Standort den Kirchplatz angedacht. Sie sei der Meinung, dass es am Sportplatz genug Möglichkeiten gebe, um seine Trinkflasche z.B. in den Umkleiden oder im Sportlerheim aufzufüllen.

Sachkundiger Bürger Peikert sagt, eine Prüfung könne erstmal stattfinden. Allerdings finde er den Standort am Sportplatz nicht ideal. Des Weiteren habe er hygienische Bedenken (Legionellen) und Sorge vor Vandalismus. Eine Prüfung zur Machbarkeit finde er gut. Er möchte wissen, wie die Verwaltung darüber denke.

Herr Reher antwortet, dass im Technikraum der Geschäftsstelle ein Wasseranschluss vorhanden sei. Hier wäre ein Trinkwasserspender vor dem

Gebäude wahrscheinlich am einfachsten. Das wäre der erste öffentliche Trinkwasserspender in der Gemeinde Everswinkel. Mit einer Aufstellung des Trinkwasserspenders könne man viele nützliche Erfahrungen sammeln.

Ratsmitglied Lemberg ergänzt, dass das ganze Areal am Sportplatz von allen Altersgruppen genutzt werde und eigentlich schon zum Dorfzentrum geworden sei. Ein Trinkwasserspender sei an diesem Ort ideal.

Ratsmitglied Schniggendiller sagt, dass eine Prüfung zur Machbarkeit durchaus sinnvoll wäre. Eine anschließende Umsetzung müsse dann noch beraten werden.

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Machbarkeit und Umsetzbarkeit eines Trinkwasserspenders am Sportplatz Alter Hof in Alverskirchen zu prüfen. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden: Standortwahl, Kosten, technische Machbarkeit, Hygiene und Sicherheit, Finanzierung.

Abstimmung: einstimmig

5. Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.

Herr Niko Ritter vom BürgerTeam Alverskirchen berichtet über die Aktivitäten des BürgerTeams.

Die LEADER-Runde laufe, dort gebe es nichts Neues.

Das Repair-Café sei gut angelaufen, jedoch sei die Nachfrage eher gering.

Beim Sparkassen-Voting habe man 500,-€ erhalten.

Die IGSE werde eventuell das Thema “Wirtschaft“ des BTA übernehmen, sodass sich das BTA auf andere Maßnahmen konzentrieren könne.

Die Volksbank habe eine Spende für ein “Waldsofa“ im Gebiet „Große Kamp“ gegeben. Eine kleine Einweihung werde noch erfolgen.

Die „Dorf-App“ nehme noch keine Gestalt an. Man sei im Austausch mit dem Kreis Warendorf und versuche die App zu bündeln.

Das BTA sei zur letzten Eröffnung des letzten Teilstückes des Bürgerradweges Brückhausenstraße eingeladen worden.

Auf der Generalversammlung sei die geplante Fahrt im März nach Hamburg vorgestellt worden. Die Fahrt stehe unter dem Motto „Demokratieförderung“ und sei sofort ausgebucht gewesen.

Die Ergebnisse aus der Dorfkonferenz würden über einen Flyer abgebildet.

Man freue sich über den gemeindlichen Zuschuss i.H.v. 1.600,-€ für die Teilnahme am Dorfwettbewerb, wenn man 2027 hoffentlich wieder dabei sei.

Das BTA habe den 3. Platz beim Klimaschutzpreis für die umfassende Erneuerung des Waldlehrpfades im „Breiten Busch“ erhalten. Der 1. Preis sei auch nach

Alverskirchen gegangen für das Projekt „Mitmach-Garten“ am Sportplatz. Die Idee sei bei der Dorfkonferenz entstanden und sei direkt von einem Alverskirchener in Eigeninitiative umgesetzt worden.

Das BTA halte sich bewusst bei dem Amprion Vorhaben 89 zurück. Man habe nicht die nötigen Kapazitäten und nicht das nötige „know-how“, sich umfassend mit dem Thema auseinander zu setzen. Er vermisse die Aufklärungsarbeit seitens der Amprion. Eine Informationsveranstaltung im Pfarrheim (12.00 Uhr bis 14.00 Uhr) reiche bei weitem nicht aus, zumal viele um diese Uhrzeit arbeiten müssten.

Bürgermeister Seidel gibt ihm Recht. Man bekomme viele Bürgeranfragen, die man nicht beantworten könne, weil man das nötige technische und physikalische Wissen nicht habe. Deshalb sei die Veranstaltung morgen in der Festhalle sehr wichtig. Die Veranstaltung sei fachlich sehr hochkarätig besetzt.

6. Bericht der Verwaltung

6.1. Bauvoranfrage Brückhausenstraße

Herr Reher berichtet über die Bauvoranfrage an der Brückhausenstraße. Im letzten Bezirksausschuss sei die Bauvoranfrage zur Errichtung von zwei Wohnhäusern vorgestellt und erläutert worden. Das gemeindliche Einvernehmen sei nicht erteilt worden, da die westliche Bauflucht nicht eingehalten worden sei. Daraufhin habe man dem Bauherrn eine Umplanung empfohlen. Der Bauherr habe das Bauvorhaben entsprechend umgeplant. Es solle nun ein Doppelhaus errichtet werden, bei dem die westliche Bauflucht eingehalten werde. Das gemeindliche Einvernehmen werde erteilt.

6.2. Regionalplan

Herr Reher berichtet über den Sachstand des Regionalplanes. Bis zum 09.12.2024 könne man Stellungnahmen zum überarbeiteten Planentwurf bei der Bezirksregierung abgeben.

6.3. Straßenendausbau "Königskamp" und "Große Kamp"

Herr Schumacher berichtet über den Sachstand zum Straßenendausbau im „Königskamp“ und „Große Kamp“. Der Königskamp sei asphaltiert, die Pflasterflächen müssten noch gemacht werden.
Im Gebiet „Große Kamp“ habe es einen Baustopp gegeben. Nach der Ersatzbaustoffverordnung habe man den Recyclingschotter, welcher unter der bestehenden Deckschicht liege, durch ein Labor untersuchen lassen müssen. Ein Gutachter habe schließlich festgestellt, dass der vorhandene Schotter problemlos entsorgt werden könne. In der nächsten Woche würden voraussichtlich die Straßenrahmen und die Pflanzbeete errichtet. Das Ziel sei es, voraussichtlich vor Weihnachten die Arbeiten abschließen zu können. Allerdings spiele das Wetter immer eine große Rolle. Auf Frage nach möglichen Piktogrammen auf der Straße erklärt Herr Schumacher, dass man diese wenn, dann nur im nächsten Jahr bei besserer Witterung aufbringen könne.

6.4. 50-Jahre Jubiläum Kommunale Neugliederung Alverskirchen - Everswinkel

Vorsitzender Gerbermann berichtet, dass Alverskirchen im nächsten Jahr 50 Jahre zu Everswinkel gehöre. 1975 habe es die kommunale Neuordnung gegeben. Das sei doch ein Grund für ein gemeinschaftliches Fest mit Everswinkel und Alverskirchen.

Bürgermeister Seidel sagt, dass er auch schon darauf angesprochen worden sei. Man müsse sich überlegen, mit welchem Aufwand man ein solches Fest plane (Gottesdienst, offizieller Teil mit hochkarätigem Gastredner, Musik, u.ä.). Es müsse ein geeigneter Ort und ein Termin gefunden werden. Für diese Veranstaltung seien auch keine Mittel im Haushalt 2025 vorgesehen. Er habe den Vorschlag, dass es in den Fraktionen besprochen werden solle.

Ratsmitglied Schniggendiller meint, das Fest solle einen offiziellen Charakter haben und solle fachlich untermauert werden. Hier müsse man geschichtlich weit zurückgehen.

Frau Nerkamp weist darauf hin, dass man auf jeden Fall für die Planung und Umsetzung eines Festes einen Ansatz im Haushalt 2025 bilden müsse.

(André Gerbermann) Vorsitzender	(Anja Haimann) Schriftführerin